

**PORTAL**

Startseite  
Denkanstoß  
**Nachrichten**  
Journal  
Nachgeschaut  
Schaufenster

**GEMEINDEN**

Einstellungen  
Index & Suche

**IM GESPRÄCH**

Startseite  
Forum  
Pinnwand  
ECards

**IHR WEG INS NETZ****SUCHE**




Förderer

**Aus aller Welt****Glaube, Liebe, Hoffnung****Politik****Wirtschaft****Sport****Kultur****Weitere Artikel:**

Mit der Evangelischen Jugend unterwegs - Über 350 Freizeit-Angebote im In- und Ausland

AFRIKA/ SÜDAFRICA - Die Marianhill Missionare feiern hundert Jahre Mission in Afrika und in aller Welt: Das benediktinische Charisma als Instrument zur Befreiung der Menschen von Armut, Unbildung und Ausgrenzung

Weltweite Aktionswoche für Frieden in Palästina und Israel

300 Jahre Dresdner Kapellknaben: Kapellknaben laden Knabenchöre zum Festival nach Dresden ein

Wir sind Kirche auf dem Kirchentag: „Volle Kraft voraus für die Ökumene!“

Username:

Passwort:




[Passwort vergessen?](#)

Nachrichten / Glaube, Liebe, Hoffnung

## Konfirmanden-Arbeit - Erfolgsmodell mit Schwächen - Studie zur Konfirmanden-Arbeit wurde in Karlsruhe vorgestellt

12.5.2009

(Karlsruhe/mw) - Am vergangenen Samstag wurden im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe die badischen Ergebnisse der bundesweiten Studie zur Konfirmandenarbeit vorgestellt. Die Studie ist eine repräsentative Umfrage, die allein in Baden 1200 Konfirmanden, 150 Mitarbeitende und 570 Eltern aus 58 Kirchengemeinden befragte und somit erstmals empirisch die kirchliche Konfirmandenarbeit durchleuchtete.

Was Projektkoordinator Wolfgang Ilg, der vom Lehrstuhl Religionspädagogik der Uni Tübingen aus die Studie durchführte, den zahlreich versammelten Ehrenamtlichen, Gemeindediakonen, Jugendreferenten und Pfarrern vorstellte, war das Bild eines Erfolgsmodells mit Schwächen. Die Konfirmation ist eine bei Jugendlichen und Eltern hoch angesehene Sache, die von über 90% der evangelischen Jugendlichen wahrgenommen wird - und zwar auf gleich bleibend hohem Niveau. Nicht nur die Konfirmation selbst genießt hohes Ansehen bei den Jugendlichen - auch vieles am Konfirmandenunterricht beurteilen die Befragten äußerst positiv: Personen, Maßnahmen wie Freizeiten oder Praktika, Erfahrungen im Glauben, Gemeinschaft in der Gruppe, Wertschätzung durch die Gemeinden. Allerdings gibt es auch einige gravierende Kritikpunkte: Neben mancher struktureller, methodischer und thematischer Schwäche der badischen Konfirmandenarbeit gilt die Kritik der Jugendlichen vor allem dem Gottesdienst. Es gelingt der Kirche nicht, den Ruf der Langeweile, der dem Gottesdienst vorausseilt, zu entkräften. Das Gegenteil ist der Fall: Die Gottesdienste, die die Konfirmanden erleben (müssen), bestärken sie in ihrer Meinung über die mangelnde Qualität und Relevanz des gottesdienstlichen Lebens ihrer Gemeinden.

„Kirche kann manchmal sehr schön sein, aber manchmal auch sehr langweilig“, so das Urteil einer Konfirmandin. Bildungsreferent Oberkirchenrat Christoph Schneider-Harpprecht und der Direktor des Religionspädagogischen Instituts, Hartmut Rupp, drückten die Hoffnung aus, dass durch die Profilierung der Konfirmandenarbeit in der Landeskirche künftig gottesdienstliche Langeweile geringer und die schönen Momente in der Konfirmandenzeit zahlreicher werden.

### Mitglied werden bei Im Gespräch von GlaubeAktuell

Wenn Sie Ihre Meinung zu diesem Artikel schreiben möchten, müssen Sie sich anmelden. Falls Sie schon Mitglied sind, geben Sie Usernamen und Passwort ein. Oder melden Sie sich als Mitglied neu an. Wenn Sie mitreden möchten in der Community von GlaubeAktuell, dann melden Sie sich bitte mit einem eigenen Nutzerprofil kurz und unkompliziert an. Es sind damit keine weiteren Verpflichtungen verbunden.

[» Neu anmelden](#)

### Ihre Meinungen:

Bisher wurden keine Kommentare abgegeben.